



Kulthandlungen und Festtage

Um die Rolle eines Priesters auszuschnitten, können Spieler und Spielleiter gemeinsam den jeweiligen Kult ausgestalten und folgende Aspekte festlegen: rituelle Gebote und Verbote, Festtage, Kulthandlungen und Vorzüge. In den bisher veröffentlichten Kulturbeschreibungen *Midgards* findet man entsprechende Hinweise zu den Religionen der dort beschriebenen Völker. Die Vorteile, die ein Priester auf diese Weise erhält, müssen durch die Nachteile aufgewogen werden, die ihm durch den Zwang zum Befolgen von Geboten und Verboten entstehen. Ein Priester, der gegen die Richtlinien seines Glaubens verstößt oder wiederholt Festtage und Kulthandlungen vernachlässigt, zieht sich den Zorn seiner Gottheit zu. Der Zugang zur göttlichen Magie wird ihm entzogen, und er kann seine Grundfähigkeiten nicht mehr ausüben, bis er eine vom Spielleiter im Namen seiner Glaubensoberen auferlegte Buße getan hat. Nach Beispiel des ARKANUMs (S. 70) wird hier der Kult des waelischen Handwerksgottes Wölund aus dem Reichen der Götter Waelands beschrieben:

Wölund - Sohn Asvargrs, ist der Wächter des göttlichen Tygggard, Erbauer der Himmelsbrücke, der die gefallenen Krieger mit seinem magischen Horn zu den Waffen ruft. Er wird als Wanderer mit Horn und Hammer am Gürtel oder als Wächter mit Helm und Brünne, ins Horn blasend dargestellt. Sein Zeichen sind die Rune Tyr und der Hammer. Die Priester Wölunds tragen den Kriegshammer offen und stets praktische mittelständische Kleidung. Sie sind bei der Bevölkerung als besonders talentierte und hilfsbereite Handwerker bekannt, weswegen sie als Gast stets willkommen sind. Wölund genießt nur wenig Beachtung unter den Anhängern der waelischen Götter. Zumeist sind es die Schmiede, Zimmerleute, Schreiner und Brückenbauer, die Wölund verehren. Unter den Stämmen Waelands findet man Anhänger Wölunds vor allem unter den Aegliern und den Godren.

Festtage:

- **Richtfest der Göttlichen Thinghalle, 5. 1. Trideade Trollmond:** der Tag an dem der Sage nach die Thinghalle der Götter von Wölund fertiggestellt worden ist. An diesem Tag stellen die Wölundpriester ihre Meisterstücke in der Thinghalle aus und erzählen die Geschichten ihrer Herstellung. Falls gerade keine Thinghalle in der Nähe sein sollte, tut es auch der nächste Marktplatz.

- **Tag der Werkstückswahl, 1. 1. Trideade Kranichmond:** an diesem Tag versammeln sich die Wölundpriester, um gemeinsam Bäume zu fällen oder Erz zu schlagen, aus denen die Werkstücke für besondere handwerkliche Kunstwerke entstehen sollen. Ist diese Arbeit getan, wird – meist an Ort und Stelle – bis tief in die Nacht gemeinsam gesungen, erzählt und Met getrunken.

Kulthandlungen:

- **Ansegnung:** der Priester segnet in das Handwerkszeug, dass ihm zu diesem Zwecke von den Bittstellern gereicht wird.
- **Hammergesang:** ein besonderer, kultischer Hammer wird am Stiel in Kopfhöhe aufgehängt. Die teilnehmenden Priester schlagen nun rhythmisch mit ihren Hammern dagegen, sodass verschiedene Klänge erzeugt werden.
- **Heilige Wache:** Wachehalten ist für Wölundpriester eine heilige Tätigkeit.

Gebote und Verbote (nur für waelische Priester mit der Spezialisierung Handwerk und Handel):

- alle 7 Jahre soll ein Wölundpriester eine Reise machen
- auf jeder Reise soll ein Wölundpriester ein großes handwerkliches Werk schaffen
- ist ein Wölundpriester in einem Ort, wo ein Haus oder eine Brücke gebaut wird, so wird von ihm erwartet, solange/soviel mitzuhelfen, bis er eine große Hilfe dabei gewesen ist.
- ein sesshafter Wölundpriester darf ein Gesuch, jemand als Lehrling anzunehmen nur ausschlagen, wenn er schon mindestens 3 Lehrlinge hat
- ein Wölundpriester weigert sich niemals, eine Wache zu übernehmen.

Vorzüge (nur für waelische Priester mit der Spezialisierung Handwerk und Handel):

- Wölundpriester können glühende Metalle berühren, ohne sich zu verbrennen
- bei der Ausübung eines der Handwerke Schmieden, Hausbau, Möbelschreinern, Brückenbau erhält ein Wölundpriester +4 auf EW und -20 auf PW
- Während einer Wache erhält ein Wölundpriester +2 auf alle Sinnes- oder Wahrnehmungswürfe.